

Hausnotruf Hilfe per Knopfdruck

-pd- Kreis Borken. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Kreisverband Borken, startet eine Informationsoffensive zum Hausnotruf. Mit Plakaten und Informationsbroschüren, die unter anderem in vielen Arztpraxen im Kreis Borken ausliegen werden, wird auf die Möglichkeit hingewiesen, auch im Alter noch Sicherheit daheim zu erleben, berichtete das DRK.

Petra Winkeljann, Hausnotruf-Beauftragte des DRK-Kreisverbandes Borken, erläuterte gestern die Vorgehensweise: "Wenn etwas passiert und der Hausnotruf-Teilnehmer schafft es nicht mehr zum Telefon, braucht er nur einen Knopf zu drücken, um Hilfe zu holen. Dann meldet sich die Hausnotruf-Zentrale über die Telefonleitung und kann so schnell angemessene Hilfe organisieren. Unsere Mitarbeiter sind auch in der Lage, den Teilnehmer ohne Sprechverbindung zu identifizieren und die notwendige Hilfe einzuleiten", erklärte Winkeljann: "Ganz wichtig bei diesem System ist unsere Präsenz vor Ort, die uns schnell beim Hilfesuchenden sein lässt. Wir sind immer im Besitz eines Haus- und Wohnungsschlüssels. Bis wir da sind, helfen unsere Mitarbeiter am Telefon weiter", so Winkeljann. "Unsere Teilnehmer meist ältere Menschen, Behinderte oder Personen mit höheren Gesundheitsrisiken führen so ein weitgehend selbstständiges und unabhängiges Leben zu Hause, besitzen aber dank des Hausnotrufes ein großes Gefühl der Sicherheit."

Die Mitarbeiter des Roten Kreuzes nennen das System "Omis Bodyguard" (Omas Aufpasser), "ein persönlicher Beschützer, der schon vielen Menschen das Leben gerettet hat."

Das DRK-Hausnotrufgerät sei schnell einsatzbereit. Die Monatsgebühr würde in vielen Fällen von der Pflegekasse übernommen.